

# SL Erfüllungsgehilfen der Eltern?

**Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 3. Februar 2011 13:02**

Genau Step, du hast es erfasst - es ging zwar in dem Fall nicht um mich selbst, sondern um einen Kollegen - aber ist ja mal egal.

Der Knackpunkt - das wurde auch von den Kol in meinem Umfeld so gesehen - ist das Vorgehen! Wie du richtig sagst, dürfte ein SL solche Beschwerden gar nicht erst annehmen, sondern müsste auf die richtige Vorgehensweise verweisen - also erst mit dem betreffenden Lehrer sprechen, dann die Schüler mit dem Lehrer etc. Diese beiden Schritte haben aber gar nicht erst stattgefunden.

Und ich denke, es wird ganz bewusst mit Einschüchterung gearbeitet, weil die Beschwerde dann von oben nach unten geht und der entsprechende Lehrer dann wahrscheinlich denkt, er hätte etwas so Schlimmes gemacht, dass er gar keinen "Einspruch" mehr erheben kann. Und von da an denken SL und Eltern wahrscheinlich: "Prima, den haben wir, auf dem können wir jetzt weiter rumtrampeln"

Wenn ich mir das so ansehe, ist es doch ein rechtes Haifischbecken und man kann schnell mal zwischen die Zähne geraten, ohne an was Böses gedacht zu haben ...